

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

Ersteinstägliche
sonntägliche mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis
monatlich 80 Pf. frei im Haus,
durch die Post monatlich 1.00
Mark ohne Postgebühr.

„Die Neue Welt“
(Anschreibungsbeilage),
monatlich 10 Pf. gratis.

Schriftleitung:
Hart 49/48, Bernburger Str. 188
Sprecherhand: werthlos von
12-1 Uhr mittags.

Anzeigengebühr
Für die 10. Spalte
10 Pf., für die 11. Spalte
15 Pf., für die 12. Spalte
20 Pf., für die 13. Spalte
25 Pf., für die 14. Spalte
30 Pf., für die 15. Spalte
35 Pf., für die 16. Spalte
40 Pf., für die 17. Spalte
45 Pf., für die 18. Spalte
50 Pf., für die 19. Spalte
55 Pf., für die 20. Spalte
60 Pf., für die 21. Spalte
65 Pf., für die 22. Spalte
70 Pf., für die 23. Spalte
75 Pf., für die 24. Spalte
80 Pf., für die 25. Spalte
85 Pf., für die 26. Spalte
90 Pf., für die 27. Spalte
95 Pf., für die 28. Spalte
1.00 Pf., für die 29. Spalte
1.05 Pf., für die 30. Spalte
1.10 Pf., für die 31. Spalte
1.15 Pf., für die 32. Spalte
1.20 Pf., für die 33. Spalte
1.25 Pf., für die 34. Spalte
1.30 Pf., für die 35. Spalte
1.35 Pf., für die 36. Spalte
1.40 Pf., für die 37. Spalte
1.45 Pf., für die 38. Spalte
1.50 Pf., für die 39. Spalte
1.55 Pf., für die 40. Spalte
1.60 Pf., für die 41. Spalte
1.65 Pf., für die 42. Spalte
1.70 Pf., für die 43. Spalte
1.75 Pf., für die 44. Spalte
1.80 Pf., für die 45. Spalte
1.85 Pf., für die 46. Spalte
1.90 Pf., für die 47. Spalte
1.95 Pf., für die 48. Spalte
2.00 Pf., für die 49. Spalte
2.05 Pf., für die 50. Spalte
2.10 Pf., für die 51. Spalte
2.15 Pf., für die 52. Spalte
2.20 Pf., für die 53. Spalte
2.25 Pf., für die 54. Spalte
2.30 Pf., für die 55. Spalte
2.35 Pf., für die 56. Spalte
2.40 Pf., für die 57. Spalte
2.45 Pf., für die 58. Spalte
2.50 Pf., für die 59. Spalte
2.55 Pf., für die 60. Spalte
2.60 Pf., für die 61. Spalte
2.65 Pf., für die 62. Spalte
2.70 Pf., für die 63. Spalte
2.75 Pf., für die 64. Spalte
2.80 Pf., für die 65. Spalte
2.85 Pf., für die 66. Spalte
2.90 Pf., für die 67. Spalte
2.95 Pf., für die 68. Spalte
3.00 Pf., für die 69. Spalte
3.05 Pf., für die 70. Spalte
3.10 Pf., für die 71. Spalte
3.15 Pf., für die 72. Spalte
3.20 Pf., für die 73. Spalte
3.25 Pf., für die 74. Spalte
3.30 Pf., für die 75. Spalte
3.35 Pf., für die 76. Spalte
3.40 Pf., für die 77. Spalte
3.45 Pf., für die 78. Spalte
3.50 Pf., für die 79. Spalte
3.55 Pf., für die 80. Spalte
3.60 Pf., für die 81. Spalte
3.65 Pf., für die 82. Spalte
3.70 Pf., für die 83. Spalte
3.75 Pf., für die 84. Spalte
3.80 Pf., für die 85. Spalte
3.85 Pf., für die 86. Spalte
3.90 Pf., für die 87. Spalte
3.95 Pf., für die 88. Spalte
4.00 Pf., für die 89. Spalte
4.05 Pf., für die 90. Spalte
4.10 Pf., für die 91. Spalte
4.15 Pf., für die 92. Spalte
4.20 Pf., für die 93. Spalte
4.25 Pf., für die 94. Spalte
4.30 Pf., für die 95. Spalte
4.35 Pf., für die 96. Spalte
4.40 Pf., für die 97. Spalte
4.45 Pf., für die 98. Spalte
4.50 Pf., für die 99. Spalte
4.55 Pf., für die 100. Spalte

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Des Weltkriegs Opfer!

Bernichtungsringen in Frankreich.

Großes Hauptquartier, 17. Septbr., abends. (W. E. B.) In der Schlacht zwischen Duse und Maas ist die endgültige Entscheidung immer noch nicht gefallen, aber gewisse Anzeichen deuten darauf hin, daß die Widerstandskraft des Gegners zu erlahmen beginnt. Ein mit großer Bravour unternommener französischer Durchbruchversuch auf dem äußersten rechten deutschen Flügel brach ohne besondere Anstrengung unserer Truppen schließlich in sich selbst zusammen. Die Mitte der deutschen Armee gewinnt langsam, aber sicher Boden. Auf dem rechten Maasufer verfuhrte Ausfälle aus Verdun wurden mit Leichtigkeit abgewiesen.

Das Ringen in Frankreich hat sich zu einem ungeheuerlichen Vernichtungskampf entfaltet. Seit einhalb Wochen sind die Schlachten im Gange und noch ist kein Ende abzusehen. Mit fieberhaften Anstrengungen ziehen beide ringenden Gewalten alle Hilfsmittel und verstärkenden Reserven heran, aber ein Uebergewicht ließ sich bisher nicht erzielen, eine Entscheidung nicht ergoing. Zeitliches Rücksinken wechselt ab mit Teilerfolgen, abgesehenen Angriffen folgt langsames Vorrücken und so weiter. Aber kein klares Ergebnis. So blüht denn die Welt schauernd auf das unaufhörliche gegenseitige Vernichten der prächtigen Menschen zweier großen Kulturvölker, ein Vernichten, das keine Siegestaffeln herbeiführt, das auch im Kriegssinne gedlos zu erscheinen beginnt. Es grenzt an gegenseitige Ausrottung. In diesen bangen Tagen werden Millionen von Herzen, die um ihre kostbarsten Lieben ähnen, zur Friedenssehnsucht hingezogen. . . .

Das gesamte Kampffeld von Paris bis Rothringen teilt sich in drei Hauptabschnitte: Paris, Marne und Toul-Verdun. Und wenn das deutsche Hauptquartier von allen drei Abschnitten in ruhigen Worten ein sicheres Standhalten der deutschen Truppen meldet, so kann man dem Glauben schenken, da französische Meldungen bei weitem nicht so zuverlässig klingen.

Begegnend ist, daß der Regierung am nächsten stehende Tempus in einem Leitartikel über die militärische Situation schreibt: „Man darf nicht glauben, daß mit dem Rückzug der Deutschen alles entschieden ist. Die Deutschen werden den Kampf fortsetzen bis auf den letzten Mann. Dabei haben sie den Vorteil, gegen die Grenze des eigenen Landes zurückzugehen, wo sie mit frischen Mannschaften und Zusätze versehen werden können. Unsere Truppen müssen den Deutschen auf Gebieten folgen, die sie seitlich zu verwickelt haben, um den Deutschen die Vorarbeiten zu erleichtern und die Deutschen werden diese Vorarbeiten hauptsächlich an Eisenbahnen selbstverständlich vollenden. Dazu kommt, daß unsere Truppen vollständig erschöpft sind von einem anspannendsten Kampf und Kampf. Wir dürfen uns daher nicht allzu große Illusionen machen von den Kämpfen, die uns bevorstehen.“

Das Minut sehr nach Vorbereitung auf Niederlagen. Und ähnlich lauten die französischen Nachrichten über die Kämpfe bei Toul und Verdun. Der römischen Zeitung Tribuna wird am 12. September über diese Kämpfe aus Paris vom 11. September folgendes mitgeteilt:

Die Deutschen haben gestern abend einen außerordentlich heftigen Angriff gegen den Mittelpunkt der westlichen französischen Verteidigungslinie eingeleitet, die von Verdun nach Toul läuft.

Der Angriff ist vom Kronprinzen geleitet und von der Armee von Metz ausgeführt, nachdem schwere Kanonen in der Ebene von Woivreumont plattiert worden waren.

Sie haben ihre Feuer und ihre Angriffe hauptsächlich auf das Fort Girondelle gerichtet mit der deutschen Absicht, an jener Stelle die Verteidigungslinie der Verdun gehörigen Forts zu durchbrechen.

Die Franzosen führten heftige Gegenangriffe aus. Das Fort Girondelle ist das südliche Fort der genannten Sperrfortlinie, es liegt nördlich von Toul, und soll unseren Truppen den Weg von Metz nach Toul-Sperrlinie sperren.

Wahrscheinlich wurde immer nur von Kämpfen bei Verdun berichtet, wenn jetzt schon die Forts bei Toul von den Deutschen angegriffen werden, so ist das Vorbringen unserer Armee un-

tenbar. Sie saß die stolzen Befestigungen jetzt von beiden Seiten.

Mit Niesenanstrengungen arbeitet man jetzt an den Befestigungen von Paris. Alle Forts haben eine Garnison und Seesoldaten und mehr als 1000 große Maschinengewehre sind aufgestellt. Da die englischen Streiter Waide halten gegen einen Angriff auf die französische atlantische Küste, sind diese Geschütze für die Küsterverteidigung nicht mehr nötig. Kreuzer hat überdies in den letzten Tagen gewaltige Miniallogeschütze geliefert. Zwischen den Forts ist in den letzten Tagen mit aller Kraft an den Aufwärtigen von Verteidigungswerken gearbeitet worden. Die englische Regierung soll sich mit der Absicht tragen, 10.000 Arbeiter anzuwerben und dem französischen Oberkommando für Schanzarbeiten zur Verfügung zu stellen. Die nächsten Tage und Wochen werden ein neues fürchterliches Zusammenprallen der eisernen Kräfte bringen. Es türmen sich katastrophale Ereignisse auf.

Auf dem Wege zum Siege!

Bei Abbruch des Blattes erreicht uns folgende Meldung: Großes Hauptquartier, 11. Sept. vorm.

(W. E. B.) Das französische 13. und 14. Armeekorps und Teile einer weiteren Division sind gestern südlich Mojon entscheidend geschlagen und haben mehrere Batterien verloren. Feindliche Angriffe gegen verschiedene Stellungen der Schlachtfeldfront sind blutig zusammengebrochen; ebenso ist ein Vorgehen französischer Alpenjäger am Vogesenkamm in Breuchtal zurückgewiesen. Bei Erstürmung des Château Brimont bei Reims sind 2500 Gefangene gemacht worden. Auch sonst wurden in offener Feldschlacht Gefangene und Geschütze erbeutet, deren Zahl noch nicht zu überschätzen ist.

Das Ostheer setzt seine Operationen im Gouvernement Suwalki fort. Teile gehen auf die Festung Dsowiec vor.

Kriegsgräuel.

Wir hatten jüngst Gelegenheit, uns mit einem in Deutschland lebenden Angehörigen eines Balkanvolkes zu unterhalten, der sich ungefähr folgendemmaßen vernehmen ließ:

„So glücklich all das ist, was wir jetzt erleben, so kann ich doch nicht verhehlen, daß mich angefaßt als Greuel, die manche Völker — Europas begreifen oder deren sie sich doch gegenfeitig beschuldigen, eine gewisse Genugtuung erfüllt. Seit je ganz besonders aber seit den letzten Balkankriegen, hat man uns in zivilisierten Europa als kulturell rückständig und sittlich minderwertig angesehen. Das Wort „Balkanstaaten“ halfete uns allen an wie ein Brandmal. Und ich kann nicht einmal sagen, daß wir Balkanvölker an diesem schändlichen Auf, der uns überall verfolgte, unschuldig gewesen wären. Wenn sich nur ein Zehntel von all den Schweißblößen, die wir einander vorwarfen, wirklich zugetragen hat, so ist das genug, um die ganze Welt mit Versehen und Entsetzen zu erfüllen. Wir haben aber durch Völkervereinigung und Völkervereinigung unsere irdische Schuld verhehelt und verheimlicht. Doch wir uns gegenfeitig des Verbrechens von Dumm-Dumm-Geschloffen beschuldigen, war noch das wenigste. Haben Sie schon einen Krieg erlebt, in dem diese Beschuldigung nicht erhoben worden wäre? Aber man ging weiter; die Zeitungen, serbische, türkische, griechische, bulgarische, veröffentlichten tagtäglich Entsetzen erregende Berichte über die Grausamkeit des Feindes. Man berichtete von furchtbaren Missetaten der Zivilbevölkerung durch das feindliche Militär, Nierermordung Gefangener, Tötung Verdunwunder, Niederbrennung von Ortschaften, von Leichenraub und Leichenverfälschung auf den Schlachtfeldern.“

Die ganze zivilisierte Menschheit verband angefaßt dieser Schweißblößen während der Kampf. Und Herr Carnegie regte an, eine internationale Kommission zu ernennen, die den Balkan bereifen, den wahren Kern der Beschuldigungen fest-

stellen und, wenn noch möglich, die Schuldigen der gerechten Bestrafung zuführen sollte. Dazu ist es nun zeitlich nicht mehr gekommen —

Glauben Sie mir, unsere Kriege, die ich selbst mitmachte, waren furchtbar. Und wenn auch die Kriegsschuldung, die in jedem Volk den gleichen automatischen Verlauf nimmt, viel wilde und unmoore Gerichte begünstigt hat, so hat es in der Zeit an ungelösten Beschreibungen, enformer Beschuldigung nicht gefehlt. Es war nicht bloß die unruhige, durch reaktionäre Zustände sorgfältig erhaltene Rohheit ungeliebter Elemente, die sich hier Bahn brach, auch die Notwendigkeit der modernen Zeit hat dabei mitgemittelt. Bedenken Sie, daß wir in diesen Kriegen, in denen es um unsere nationale Existenz ging, wirtschaftliche Volksheere auf die Beine stellten: kein Wunder, daß sich in diesen — bei der geringen Aufmerksamkeit, die die ärztliche Untersuchung der geistigen Gesundheit widmete — auch ein gewisser Prozentsatz von Phosphorphen befand. Und nun denken Sie sich diese geistig minderwertigen, an der Grenze der Zweckrechnungsfähigkeit stehenden Leute von den ungeheuren Ereignissen durchgereizt, von körperlichen Anstrengungen und Nahrungsmangel erschöpft, durch ihre täglichen Einbrüche in ihren Gefühlen abgemurrt! — können Sie sich da wundern, daß über die Balkanbalkanten der Krieges hinaus mancherlei passierte, was sich vor dem Richterstuhl der Menschlichkeit nicht rechtfertigen läßt?

Wir hatten in unserer Kompanie einen Mann, der gleich zu Beginn des Feldzugs ein selbstmörderisches Verbrechen zur Schau trug. Vorkriegszeit wurde er nach Hause geschickt, auf Urlaub. In der Nacht kam er an und klopfte an die Tür seines Hauses. Als ihm sein Weib öffnete, zog er sein Seitengewehr und hieb blindlings auf die Unglückliche ein. War das Balkanraufputz? Nein, es war der Ausbruch des Wahnsinns!

Wie würde dieser Mann wohl gehaßt haben, wenn nicht unserem Regimentsarzt der Verdacht der Geisteskrankheit rechtzeitig aufgefallen wäre? Und über war dieser zeitigliche Erkenntnis nicht der einzige, denn nach dem Kriege hatten wir nicht genug Platz, um die Geisteskranken in unseren Anstalten unterzubringen. Aber unrecht war es, für solche Ausfälle einzelner Entarteten die ganzen Völker verantwortlich zu machen, wie wir es dort unten mit unserer gegenfeitigen Anklagen getan haben.

An dem Krafel, der uns vor den Augen des zivilisierten Europas behaftete, trugen wir aber zum großen Teil selber Schuld. Aber müssen wir misshandeln, aus der europäischen Kulturgemeinschaft ausgehobenen Balkanten nicht, das sie jetzt begibt oder was wir wenigstens als irdische Vögelheiten täglich in den Zeitungen lesen, als einen Akt ansehnlicher Gerechtigkeit empfinden? Ihr denken, sie zivilisierten, auf eure Kulturereignisse schafften, solchen Europäer habt uns nun nichts mehr vorzumachen. Balkan hin, Balkan her, Krieg bleibt Krieg!

So sprach der Hunge Mann vom Balkan und zündete sich eine neue Zigarette an. Wir Europäer saßen aber im Kreise um ihn und schwiegen.

Der europäische Krieg.

Durch die Presse geht ein Rufzug aus dem Manifest der Unabhängigen Arbeiterpartei, die bekanntlich die härteste politische Organisation des englischen Sozialismus darstellt. Wir sind in der Lage, im Nachhinein die vollständige Uebersetzung des interessanten Dokuments nach dem englischen Original unserer Lesern vorzulegen.

Manifest der Unabhängigen Arbeiterpartei Englands. Es ist nicht mit allem Nachdruck durch die Unabhängigen Arbeiterpartei behauptet worden, daß die europäischen Völkern, die durch die europäischen Kriegen, einschließlich unserer eigenen, verfolgt wurden und gefoltert waren auf die Macht überirdischer Mächten, unaussprechlich entweder zu einem Weltkrieg führen müßte oder zu einem Weltkollaps — oder zu beidem. Diese Voraussetzung, die sich auf Tatsachen und Tendenzen gründete, ist nur allzu schnell und tragisch erfüllt worden.

Die Ursachen des Krieges. Anstatt danach zu streben, Europa zu einer Staatengemeinschaft zu einigen, zusammenzuschließen zur Wahrung des Friedens zu vereinigen, hat sich die Diplomatie vornehmlich bemüht, Europa in zwei bewaffnete, sich gegenüberüberbelebte Lager zu teilen, in den Streitband und den Treibband. Die Diplomatie ist hinterlistig heimlich, ränkevoll gewesen, jede Macht bestrich durch Fülle und Stütze das Weite des Nachbarn zu erröten. Die Diplomaten haben eine wahre Spähre von Reich, Fäufung und Mißtrauen um sich verbreitet. Jedes Land ist in hohem Maße durch den Einfluß seiner Despreße in Furcht und Schrecken verführt worden. Jedes Land hat verurteilt, die anderen Länder durch den Umfang und die Komplexität seiner Mächtigungen zu

Montag den ganzen Tag und Dienstag

H. Eikan,

bis 5 Uhr, feiertagshalber, geschlossen.

Halle a. d. S., Leipzigerstr. 87.

Waihalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Freitag und **Mit fliegenden Fahnen!**
Sonnabend: **Vaterländisches Volksstück** aus dem Feldzug 1814
in 4 Akten von Ottokar Richter. Regie Adolf Stünkel.
Ernässigte Kriegspreise! **Theater u. Kino.**
Doppeldarstellungen: **Sonnabend:**
Films vom **Kriegsschauplatz.** Neue Bilder. 3065

Burg-Kino. Japanische Maske. 8-9 Uhr.

Spiel in Japan und Europa. 3015
Als Einlage: Ein amerik. Drama. 2-9 Uhr.

Passage-Theater,

Halle a. S., Lichtspielhaus, Leipzigerstr. 88.

Versäumen Sie es nicht, die dieswöchentlichen Vorführungen zu besuchen!
Eine grosse Anzahl hochinteressanter **Aufnahmen vom Kriegsschauplatz,** sowie das hervorragende, historische Lebensbild: **„Kriegsgetraut“**
werden den besonderen Beifall des Publikums ernten.
Beginn der Vorführungen: **3062**
Sonnabends um 8 Uhr, wochentags um 4 Uhr.
Am Sonntag nachmittags finden von 3-6 Uhr **Jugend-Vorführungen** statt.
Die Direktion.

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei, Halle

e. G. m. b. H.

Sonntag den 20. September o. r., vormitt. 10 Uhr, im „Volkspark“, Burgstr. 27:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Halbjahrs-Bericht.

Halle (S.), September 1914.

Der Vorstand der Hall. Gen.-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.
A. Jähnig. K. Rowand. 3062
Zutritt nur für Mitglieder.

Wag. Konjumberein zu Dörlau b. Halle

einget. Genossensch. mit beschr. Haftpflicht.

Sonntag den 27. September 1914, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Volkspark“.

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Halbjahresabschluss vom 1. 1. bis 7. 6. 1914.
2. Wahl neuer Stellvertreter für den Aufsichtsrat.
3. Antrag betreffs Ergänzung des 8. Absatz I.
4. Beschlussfassung über einen Beitrag zur Wohltätigkeit.
5. Geschäftliche Mitteilungen.

Allgemeiner Konjumberein zu Dörlau b. Halle, e. G. m. b. H.
Der Aufsichtsrat.
J. H. Rich. Bülle, Heide. Vorfänger. *1262



Normal-Unter-Wäsche

zu sehr billigen Preisen.

- Meine Spezial-Qualitäten:**
- Löwenhemd Stück 2.50
 - Löwenhose Paar 1.90
 - Felsenhemd Stück 2.50
 - Ekimohemd, ganz warm gefüttert Stück 2.50
 - Ekimohemd, ganz warm gefüttert Paar 1.90
 - Kamelhaar-Socken, weich und angenehm Paar 1.25
 - Gummi-Hosenträger, extra stark Paar 0.85
- Einzeln Stücke zum Briefversand für unsere Krieger zugelassen (Porto 30 Pf.)

Einzel-Verkauf: Kleiner Berlin 2, Eing. Sternstr. (erste Etage).

Tabaks-Pfeifen. . . . Zigarren-Spitzen.

2888] Große Auswahl. Billigste Preise.

Fr. Saatz, Markt (Rathaus).

Größer Transport und **Ferkel**
Nacht am Montag den 21. Sept. um 6 Uhr an im Mansfelder Hof, Marktber. 23, in Halle am Verkauf. 3066
W. Kohnemann, Viehhändler.
Sonnabend: **Schichtleben.**
Robert Baum, Trilstr. 6. 3068

Militär-Schlafdecken, Kamelhaardecken, **Socken, Träger, Wollgarn,** Pfd. v. 2.50 an.
G. Liebermann, Geisstr. 42. — Fernruf 1595.

Total Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Kinder- u. Klappwagen

bedeutend im Preise ermäßigt.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

M. BAR

Nachfolger Gross Ulrichstr. Nr. 54.

Freitag — Sonnabend.

la. Cassler Rippespeer 88 Pf.

besonders schöne, zarte Ware . . . Pfund nur

Feinster Schinkenspeck 125 Pf.

Prima Cervelatwurst und Salami 140 Pf.

F. H. Krause.

— 19 eigene Geschäfte. — 3061

Auf Kredit mit 50 Mark Anzahlung liefern wir eine ganze **Wohnungs-Einrichtung** bestehend aus: **Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche.** Die Abzahlung beträgt pro Monat nur 10 Mk.

Eichmann & Co.

Waren- u. Möbel-Kredithaus Gr. Ulrichstr. 51

Wir haben für unsere Leser eine sehr exakt bearbeitete **Uebersichtskarte sämtlicher Kriegsschauplätze Europas** in 8 Farben, Größe ca. 60x70 cm, herausgegeben, welche **sämtliche Kriegsschauplätze** mit ihren Grenzen, Orten, Festungen, Flüssen und Eisenbahnen, soweit sie von der Militärbehörde zu veröffentlichten gestattet sind, darstellt. — **Erhältlich** in unseren **Buchhandlungen, Harz 29 u. Leipzigerstr. 5,** sowie bei den Ausrügern zum Preise von **60 Pf.** Versand nach auswärts gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 10 Pf. für Porto.

Stüchtig, Stellmacher für **Sattelgarnitur** stellt sofort ein 3063
Hermann Knoedel, Teilbau- u. Eisenbahnbau-Unterrichtung, Halle (S.), Deffauerstr. 92.
Sattler und Stellmacher verlangt sofort **Sattelgarnitur**, *1263
Charlottenburg, Britzstr. 27.

Tabakpfeifen empfiehlt in soliden Qualitäten preiswert: **Ernst Karras Jun.** 4 Leipzigerstr. 4.
Pfeifen und Zigaretten empf. **O. Emil Bruber, Forstr. 6.** (2890)
Guterh. Damenrad kauft **E. Metz, Gr. Brunnenstr. 51a, III.**
Parteischriften empfiehlt Volksbuchhandlg.

Stadt-Theater Halle
Direktion: Geh. Hofrat M. Richards, Fernruf 1181.
Sonnabend den 19. September: 4. Vorh. im Abonn. 4. Viertel **Schillerkarten Mk. 1.30** (einfach, läßt. Villensteuer u. Garderobeg.) an der Tages- und Abendkasse **Prinz von Homburg.**
Schaupiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Kassendruckung 7 1/2, Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag den 20. September nachmittags 3 1/2 Uhr: 1. Volksvorstellung um kleinen Preisen von 25-65 Pf. (inkl. Garderobeg. 10 Pf.) **Minna von Barnhelm** ober: Das Goldtengeländ. Ein Lustspiel in 6 Aufzügen von Goltz. Ghr. Kelling. Abends 7 1/2 Uhr: 5. Vorh. 1. Abonn. 1. Viertel **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Sofa, Grubeofen, Schwämme, Kleiderkasten, Badtisch bill. u. v. l. Franks, Scharplatz 10, I. 18063
Verloren 8 Schlüssel am Ring. Ledw. Wechselstr. 66. Bei Abholung bei **Erstorf, Heinrichstr. 9, sout.** 18064

Vereins-Anzeiger.
Die Veröffentlichung nachstehender Veranstaltungen erfolgt wöchentlich. Jahresbeitrag 5 Mk. pro Zeile.
An die Vereins-Vorstände! Da infolge des Kriegsausfalls die Veranstaltungen nicht mehr regelmäßig stattfinden, eruchen wir die Vorstände, uns sofort mit der Veranstaltung für die nächste Zeit mitzuteilen.
Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor. Freitag, den 18. September, abends 9 Uhr, bei Streicher: **Gesamt-Singestunde.**
Frauen-u. Mähdendchor. Mittwoch u. S. u. L. i. Volkspark: Singestunde.
Freier Gemischt- u. Frauenchor. Jeden Freitag im „Bühnenheim“, Gr. Wallstraße 8: **Übungsstunde.**
Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“. Freitag, den 25. September, abends 8 Uhr bei Streicher: **Mitglieder-Versammlung.**
Turnverein „Fichte“ (Mitgl. d. Str.-Turnerbundes). Turnen der Mitglieder: Dienstag u. Freitag, 8-10 Uhr. Turnen der Damen: Donnerstag von 8-10 Uhr. Sonntag v. vorm. 8-12 Uhr: Spielen auf dem Sandanger.
Steinverlei-Verb. Sonntag nach dem 1. im Volkspk.: **Verlamml.**

Neu erschienen! Was muß ich jetzt v. Militär wissen?
Eine praktische Ergänzung zu den Kriegs-Berichten. Was ist eine Division?, eine Brigade?, eine Batterie? und viele militärische Fragen beantwortet in alphabetischer Reihenfolge diese **Broschüre.** Preis 10 Pf.
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlungen, Halle (S.), Harz 29** und **Leipzigerstr. 5.**

Sammelmappen (mit Aufdruck) zum Aufbewahren von **Beiliegungen u. Zeitungen** in dessen Format und die Zeitungen für 3 Monate umfassend, zum Preise von **50 Pf.** in unserer Buchhandlung abzugeben. Nach auswärts gegen Einsendung in Briefmarken. Die Mappen, in Schnellhefter-Format, sind leicht zu handhaben und eignen sich gut zu der jetzt vielfach üblichen Sammlung von Zeitungen.

Buchhandlungen u. Verlag **Boitzblatt.** in dessen Format und die Zeitungen für 3 Monate umfassend, zum Preise von 50 Pf. in unserer Buchhandlung abzugeben. Nach auswärts gegen Einsendung in Briefmarken. Die Mappen, in Schnellhefter-Format, sind leicht zu handhaben und eignen sich gut zu der jetzt vielfach üblichen Sammlung von Zeitungen.

Sozialdemokratischer Verein :: Torgau-Liebauwerda ::

Nachruf. Dienstag, nachts 1 Uhr, verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied, der **Korbmacher Hermann Kirschmann.** Ehre seinem Andenken! *1261 Der Vorstand.

Stadt-Theater Halle
Direktion: Geh. Hofrat M. Richards, Fernruf 1181.
Sonnabend den 19. September: 4. Vorh. im Abonn. 4. Viertel **Schillerkarten Mk. 1.30** (einfach, läßt. Villensteuer u. Garderobeg.) an der Tages- und Abendkasse **Prinz von Homburg.**
Schaupiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Kassendruckung 7 1/2, Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag den 20. September nachmittags 3 1/2 Uhr: 1. Volksvorstellung um kleinen Preisen von 25-65 Pf. (inkl. Garderobeg. 10 Pf.) **Minna von Barnhelm** ober: Das Goldtengeländ. Ein Lustspiel in 6 Aufzügen von Goltz. Ghr. Kelling. Abends 7 1/2 Uhr: 5. Vorh. 1. Abonn. 1. Viertel **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Sofa, Grubeofen, Schwämme, Kleiderkasten, Badtisch bill. u. v. l. Franks, Scharplatz 10, I. 18063
Verloren 8 Schlüssel am Ring. Ledw. Wechselstr. 66. Bei Abholung bei **Erstorf, Heinrichstr. 9, sout.** 18064

Vereins-Anzeiger.
Die Veröffentlichung nachstehender Veranstaltungen erfolgt wöchentlich. Jahresbeitrag 5 Mk. pro Zeile.
An die Vereins-Vorstände! Da infolge des Kriegsausfalls die Veranstaltungen nicht mehr regelmäßig stattfinden, eruchen wir die Vorstände, uns sofort mit der Veranstaltung für die nächste Zeit mitzuteilen.
Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor. Freitag, den 18. September, abends 9 Uhr, bei Streicher: **Gesamt-Singestunde.**
Frauen-u. Mähdendchor. Mittwoch u. S. u. L. i. Volkspark: Singestunde.
Freier Gemischt- u. Frauenchor. Jeden Freitag im „Bühnenheim“, Gr. Wallstraße 8: **Übungsstunde.**
Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“. Freitag, den 25. September, abends 8 Uhr bei Streicher: **Mitglieder-Versammlung.**
Turnverein „Fichte“ (Mitgl. d. Str.-Turnerbundes). Turnen der Mitglieder: Dienstag u. Freitag, 8-10 Uhr. Turnen der Damen: Donnerstag von 8-10 Uhr. Sonntag v. vorm. 8-12 Uhr: Spielen auf dem Sandanger.
Steinverlei-Verb. Sonntag nach dem 1. im Volkspk.: **Verlamml.**

Sozialdemokratischer Verein :: Torgau-Liebauwerda ::

Nachruf. Dienstag, nachts 1 Uhr, verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied, der **Korbmacher Hermann Kirschmann.** Ehre seinem Andenken! *1261 Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein :: Torgau-Liebauwerda ::

Nachruf. Dienstag, nachts 1 Uhr, verstarb nach langem Leiden unser langjähriges Mitglied, der **Korbmacher Hermann Kirschmann.** Ehre seinem Andenken! *1261 Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein :: Torgau-Liebauwerda ::

